**Zeitschrift:** Neujahrsblatt / Historischer Verein des Kantons St. Gallen
**Herausgeber:** Historischer Verein des Kantons St. Gallen
**Band:** 23 (1883)

**Rubrik:** St. Galler Chronik für das Jahr 1882

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 16.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# St. Galler Chronik

## für das Jahr 1882.

Laut Civilstandsregister war die Zahl der Geburten, Todesfälle und Trauungen des Jahres 1881 in Kanton und Stadt St. Gallen folgende:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Geburten im Kanton: | 3547 männliche, | 3173 weibliche, | zusammen 6720, |
| Todesfälle „ „ | 2666 „ | 2528 „ | „ 5194, |
| Trauungen „ „ | | | 1652, |
| Geburten in der Stadt St. Gallen: | 357 „ | 311 „ | „ 668, |
| Todesfälle „ „ „ „ | 283 „ | 277 „ | „ 560, |
| Trauungen „ „ „ „ | bloss bürgerlich 29, | bürgerlich und | |
| | kirchlich 181, | | „ 210. |

Steuersatz des Kantons im Jahre 1881 = 1,80 ‰; wie voriges Jahr.

Steuercapital Fr. 307,505,050. Vermehrung seit dem Vorjahr: Fr. 3,617,450.

| | | |
|---|---|---|
| Steuerertrag: | Vom Vermögen . . . . . | Fr. 553,509. 20 |
| | Vom Einkommen . . . . . | „ 114,804. — |
| | Von anonymen Gesellschaften . . . . . | „ 63,956. 65 |
| | Ratasteuern und Nachzahlungen . . . . . | „ 911. 05 |
| | Total der Staatssteuer . | Fr. 733,180. 90 |

Gebäudeversicherungscapital: Fr. 347,294,600, gestiegen um Fr. 6,547,200. Vergütet wurden 77 Brandschäden mit Fr. 321,301. 23.

Getränksabgaben Fr. 128,531, Fr. 1634. 95 mehr als im Vorjahr. Zahl der Wirtschaften 1767, 8 mehr als im Vorjahr.

Primarschul-Gemeinden des Kantons 216.* Schulvermögen Fr. 12,152,937. 27.** Schulsteuercapital Fr. 298,932.300. Alltagsschüler 26,179. Ergänzungsschüler 4660. Realschüler 1507. Schulversäumnisse der Alltagsschule 296,206,*** der Ergänzungsschule 22,014, der Arbeitsschule 26,753.

| | | |
|---|---|---|
| Steuererhebung: | Vom Vermögen . . . . . | Fr. 699,507. 58 |
| | Vom Einkommen . . . . . | „ 40,182. 47 |
| | Von der Haushaltung . . . . . | „ 81,826. 87 |
| | Eingegangene Rückstände des Vorjahrs | „ 2,020. 68 |
| | | Fr. 823,537. 60 |

* In der Übersicht vom vorigen Jahr ist die Zahl der „Schulen“, statt derjenigen der „Schulgemeinden“, aufgeführt worden.

** Bei der Stadt St. Gallen das Vermögen der Realschule inbegriffen.

*** Voriges Jahr sind nur die Versäumnisse der Alltagsschule in runder Summe aufgeführt worden.

Ertrag der Militärpflichtersatzsteuer im Jahre 1881: Fr. 161,251. 70.

Vergabungen im Jahre 1881, die der Staatskanzlei zur Kenntnis kamen: für Kirchliches Fr. 8,402; für Schulzwecke Fr. 17,923. 85; für Armenzwecke Fr. 5,329. 50; dem Kantonsspital Fr. 12,348. 30; zu anderen gemeinnützigen Zwecken Fr. 33,373; der kantonalen Winkelriedstiftung Fr. 2,057. 55; zusammen Fr. 79,434 gegen Fr. 130,503 im Vorjahr.

Die Cigarrenspitzen sammelnde Donnerstagsgesellschaft in St. Gallen konnte als Jahreserträgnis pro 1881 wieder Fr. 165 verteilen.

Die seit einigen Jahren übliche Collectiv-Neujahrs-Gratulation solcher Personen, die statt des Versendens von Gratulationskarten einen Beitrag an die St. Gallische Winkelriedstiftung leisten, brachte der Stiftung Fr. 1080. 50 ein. Dessenungeachtet wurden im Postkreis St. Gallen über die Neujahrszeit 169,000 Zweirappenmarken verbraucht. — Das Vermögen der Winkelriedstiftung vermehrte sich im abgelaufenen Jahre um Fr. 9084. — und stellte sich damit auf Fr. 101,929. —.

Der St. Gallische Warenexport nach den Vereinigten Staaten von Nordamerika belief sich im Jahre 1881 in runder Summe auf Fr. 24,000,000, 2 Millionen weniger als im Vorjahr.

Mit Neujahr hörte die St. Galler Zeitung auf zu erscheinen.

---

Jan. 1. In den höheren Lagen sehr schöner Jahreswechsel; die ganze Weihnacht-Neujahrwoche trocken und hell, schneefrei; Staub auf den Strassen. Man brachte auf Neujahr Sträusschen von Primeln, Veilchen, Fingerkrautblüten und Massliebchen zusammen. In den tiefen Lagen neblig und kälter.

11. Merkwürdige Luftspiegelung bei St. Gallen. Bei dunkelm, nördlichem und klarem, nur von einer Wolkenschicht durchzogenem südlichem Himmel spiegelte sich die ganze, vom Freudenberg aus sichtbare Säntiskette in vollster Klarheit am unbewölkten Teil des südlichen Himmels. Gleiche Spiegelungen der ganzen schweizerischen Alpenkette beobachtete man zur nämlichen Zeit wiederholt bei Höhenschwand im Schwarzwald.

11. In St. Gallen gestorben: Georg Friedrich August Fehr, Buchhändler, vielverdient um das Schul- und Kirchenwesen seiner Vaterstadt.

11. In Rorschach gestorben: Kirchenratspräsident Zardetti, ebenfalls ein verdienter Beamteter.

12. Grösserer Brand in Sevelen. 4 Häuser, 4 Ställe, 1 Sennerei, 1 Torkel und mehrere Schöpfe wurden eingeäschert.

15. Der Verein gegen Haus- und Gassenbettel in der Gemeinde St. Gallen verausgabte im Jahre 1881 Fr. 15,446, davon Fr. 9895 an 26 Armenvereine umliegender Gemeinden und Fr. 1116 an 4117 durchreisende Gesellen und Arbeiter. Für letztere soll künftig mehr getan werden, indem die vormittags vorsprechenden eine Anweisung auf ein einfaches Mittagessen, die nachmittags ankommenden eine solche auf Nachtessen und Nachtquartier erhalten.

16. In Gossau und Appenzell in der ersten Monatshälfte Staaren beobachtet. Immer noch einzelne Feldblumen und kein Schnee.

19. u. 22. Zweimalige gelungene Aufführung von Beethovens Meisterwerk, der 9. Symphonie, durch den Concertverein, die Frohsinn- und Antlitzgesellschaft in St. Gallen, unter der Direction von Albert Meyer, Capellmeister des Concertvereins.

20. Ergebnis der Recrutenprüfungen für den Kanton St. Gallen per 1882: Kantonsziffer 10,47. (Beste Ziffer 8 — Baselstadt —, schlechteste 13,9 — Wallis.) Bezirksziffern: St. Gallen 6,5, Rorschach 9,3, Neutoggenburg 9,6, Obertoggenburg 9,8, Untertoggenburg und Wil 9,9, Unterrheintal 10,8, Alttoggenburg und Werdenberg 10,9, Gossau und Tablat 11,3,

Oberrheintal 11,6, Seebezirk 11,7, Sargans 12,4, Gaster 12,7. Die Durchschnittsziffer aus sämmtlichen Bezirksnoten der ganzen Schweiz beträgt 10,6 Punkte. Es stehen also 6 st. gallische Bezirke über, 9 unter den Durchschnittsleistungen. Der Kanton als solcher steht fast ganz gleich mit Neuenburg, Waadt, Aargau und Appenzell-Ausserrhoden; er bildet mit diesen die Mittelgruppe. Rang: 14 von 25. Der Bezirk St. Gallen nimmt wieder, wie letztes Jahr, den ersten Rang in der ganzen Schweiz ein.

Jan. 21. Der Regierungsrat sieht sich genötigt, wegen Platzmangel in der Strafanstalt St. Jakob mit Regierungen anderer Kantone behufs Unterbringung von Zuchthaussträflingen in Unterhandlung zu treten.

22. In Alt St. Johann im Alter von 92 Jahren gestorben: Joh. Ulrich Braunwalder, ein Veteran aus den Kriegen Napoleons I., der schon 1808 den Feldzug in Spanien mitmachte.

23. Im Postkreis St. Gallen sind im Jahre 1881 beinahe 5 Millionen uneingeschriebene Briefe, über 1 Million Postkarten, 366,000 portofreie Correspondenzen, 1,183,000 Stück Drucksachen, 70,000 Waarenmuster und 103,000 rekommandirte Briefe aufgegeben worden, im Durchschnitt täglich über 21,000 Briefpostgegenstände.

23. Grösserer Brand in Trübbach. Es brannten 3 Häuser nieder.

24. In St. Gallen im Alter von 88 Jahren gestorben: Frau Seminardirector Wehrli, eine durch seltene Gaben des Geistes und Gemütes hervorragende und seiner Zeit als „Mutter Wehrli“ um das Gedeihen des Seminars Kreuzlingen hochverdiente Frau.

30. Brand der katholischen Pfarrkirche in Rapperswil. Ursache unermittelt.

31. Grösserer Brand im Hirschensprung, 8 Firsten.

31. Sehr trockener Januar, 27 Tage ohne Niederschlag, nur 3mal Regen und erst am 31. ganz wenig Schnee. Viel Nebel und eine nie gesehene Menge Duftreif, unter dessen Last Baumwipfel und Äste brachen. In den Höhen viele sonnenhelle, schöne Tage. Man besuchte nicht nur den Gäbris und Hohenkasten, sondern am 29. auch den Alvier. Massliebchen, Primeln, Fingerkraut und Gentianen an den Südabhängen der Berge den ganzen Monat blühend. Mittlere Temperatur in St. Gallen indessen doch nur —1,38, bloss 0,25 über dem 18jährigen Mittel. Nie erlebte Barometerhöhe: 724,5 mm.

Febr. 13. Die gemeinnützige Gesellschaft der Stadt St. Gallen will versuchen, arme und arbeitslose Jünglinge in Schneidersheim zu versorgen. (Schneidersheim ist ein vom Bächtelen-Director Schneider angekaufter Ländercomplex in Westvirginien.)

16. Erster nennenswerter Schneefall seit October. Wassermangel und Trockenheit. Am 13. Besteigung des Tödi durch zwei St. Galler Clubisten mit Abstieg gegen Disentis. An letzterm Orte weidende Schafe auf den Wiesen. Gleichzeitig Besteigung des Speers von Ebnat aus durch Herrn Pfarrer Sturzenegger daselbst und Herrn Mettler in Dicken.

20. Auf die Initiative und unter der Leitung von Herrn Abderhalden-Seiler in Wattwil wurde ein toggenburgischer Gewerbeverein gegründet, der sich insbesondere die Hebung des Handwerks zur Aufgabe machen will.

21. In St. Gallen gestorben: Die jugendliche, vielversprechende Dichterin Lina Gonzenbach, seit kurzem verheiratet mit Herrn Professor Dr. Rehmke, unter dem Dichternamen „Maria vom Berg“ rühmlich bekannt durch ihr St. Galler Idyll: „Der Burgunderzug“ und durch zwei Novellen: „Das Haus in der Turmecke“ und „Des Spielmanns Kind“.

22. Berichte aus dem Rheintal constatiren, dass über die Faschingszeit Theatervorstellungen, Bälle und Abendunterhaltungen ohne End und Ziel stattfanden, wobei jedoch eine immer mehr sich vollziehende Veredlung der Volksvergnügungen unverkennbar sei, indem an die Stelle von Saufgelagen, Ausgelassenheit und Rohheit mehr und mehr belehrende Auf-

führungen, Concerte, Vorlesungen und Vorträge treten. In St. Gallen und Ragaz fanden am Fastnachtdienstag costümirte Umzüge statt. Am erstern Orte erschien zugleich in 2 Nummern eine humoristisch-satyrische Faschingszeitung.

März 2. Auf der Riese in Wattwil tritt unter der Leitung von Herrn Director Zwickel und unter der Aufsicht eines Special-Schulrates eine toggenburgische Handelsschule in's Leben.

13. Im innern Teile der Gemeinde Straubenzell und in St. Gallen sind für den Bau eines neuen Schulhauses in der Lachen in wenigen Wochen Fr. 17,300 freiwillige Beiträge gezeichnet worden. Grösster Beitrag Fr. 5000, von Herrn Nef-Weyermann in St. Gallen.

15. Von 10,935 Personen, welche im Jahre 1881 aus der Schweiz auswanderten, entfallen auf den Kanton St. Gallen 1061.

15. Eine auf genauen Durchschnittsberechnungen basirende Untersuchung über die Leistungen der st. gallischen Bezirke in den Recrutenprüfungen der letzten 8 Jahre und deren Ursachen ergibt folgende Tatsachen:

1. Weitaus am gehobensten ist nach dem Masse seiner Schulbildung das jeweilen im Bezirke St. Gallen zur Prüfung gelangende Recrutenpersonal.

2. Von den Landbezirken weist Wil die günstigsten Ergebnisse auf.

3. Im Weitern sind Ober-, Neu- und Untertoggenburg nebst Rorschach und Gossau die diesfalls geförderststen Bezirke.

4. Eine Mittelstellung nehmen Werdenberg, Unterrheintal und Tablat ein.

5. Die entschieden schlechtesten Resultate weisen der Seebezirk, Alttoggenburg, Sargans, Oberrheintal und namentlich Gaster auf.

6. Die Ungleichheit der Resultate in den einzelnen Bezirken ist weniger in ungleichen Leistungen der obligatorischen Volksschule, als in ungleicher Fortbildung der jungen Leute nach dem Abschlusse der gesetzlichen Schulzeit begründet. Die in gewissen Bezirken massenhaft vorkommenden Absenzen, namentlich in der Ergänzungsschule, sind von entschieden nachteiligem Einflusse auf die Prüfungsergebnisse. Noch stärker werden diese influirt von der grösseren oder geringeren Verbreitung und Frequenz der Fortbildungsschulen.

7. Daraus ergeben sich als Forderungen der Zeit:

a) Sorgfältige und gewissenhafte Pflege der Ergänzungsschule;

b) unermüdliche Entwicklung des Fortbildungsschulwesens;

c) Hebung und Förderung geistiger Regsamkeit und Strebsamkeit im Volke überhaupt.

16. Die Korbflechterschule in St. Gallen wird nach $1^1/_2$jährigem Bestande auf Ende April geschlossen, nachdem sie 24 Korbflechtermeister ausgebildet hat.

16. Da in Rorschach auf je 67 Einwohner eine Wirtschaft fällt, wird vom Regierungsrat auf Ansuchen der Gemeindebehörden die Erteilung von Wirtschaftspatenten für dortige Gemeinde einstweilen sistirt.

17. Der Regierungsrat beschliesst, es solle künftig für die Staatskanzlei nachstehende Schreibung folgender st. gallischer Ortsnamen obligatorisch sein: Linsebühl — Dottenwil, Gommenswil, Häggenswil, Kronbühl, Muolen, Notkersegg, Rotmonten, Wittenbach — Eggersriet, Langmos, Martinsbrugg, Mörswil, Mötteli, Rossbühl — Bernegg, Diepoldsau, Herbrugg, Rhein, Rheinegg, Rheintal, St. Margreten, Schmitter, Speck, Stad, Tal — Altstätten, Baumert, Gäziberg, Holzrode, Kriessern, Lüchingen, Oberriet, Ruppen, Rüti, Warmesberg — Azmos, Busmig, Fontnas, Gasenzen, Hag, Murris, Oberschan, Räfis, Rans, Salez — Baschär, Berschis, Buz, Calanda, Calfeisental, Fostock, Gräpplang, Mädris, Pfävers, Plons, Ragaz, St. Margretenberg, Stad am Walensee, Tils, Walenstad, Walenstader-

berg — Betlis, Lint, Rütiberg, Schennis, Wesen — Bollingen, Ernetswil, Kolrüti, Lütsbach, Rapperswil, Rüterswil, Uznach, Wagen, Walde — Bendel, Blomberg, Curfirsten, Dicken, Ennetbühl, Häusliberg, Käserruck, Krummenau, Lad, Lutenwil, Lutern, Lütispitz, Säntis, Sellenmat, Sidwald, Speer, Steintal, Tur, Turtal, Weisstur — Bund, Furt, Hummelwald, Iberg, Krummbach, Necker, Neckertal, Oberhelfetswil, Ricken, St. Loretto, St. Peterzell, Schmidberg, Stafel, Steintal, Ulisbach, Wasserfluh, Wattwil — Bazenhaid, Bize, Bütswil, Dottingen, Dietenwil, Dreien, Gähwil, Grämigen, Lütisburg, Mühlrüti, Mütlingen, Ötwil, Rimensberg, Tierhag, Tuferswil, Unterrindal — Algetshausen, Alterswil, Degersheim, Ebersol, Flawil, Ganterswil, Jonswil, Niederstetten, Niederuzwil, Oberuzwil, Ötswil, Riggenswil, Wolfertswil — Bromshofen, Gebertswil, Horswil, Linggenwil, Niederhelfetswil, Rosrüti, Sonnental, Täggiswil, Talhof, Turhof, Züberwangen, Zuckenriet, Zuzwil — Albertswil, Bernhardzell, Bruggen, Edliswil, Engetswil, Gaiserwald, Krázern, Mettendorf, Ronwil, St. Josephen, Sitter, Sittertal.

März 20. Der landwirtschaftliche Verein von Oberreintal und der Gemeinderat von Bernegg treffen Massnahmen zur allgemeinen Anhandnahme der Räucherung der Weinberge bei drohendem Frost in der beginnenden Frühlingszeit.

22. Die Mitgliederzahl der städtischen gemeinnützigen Gesellschaft in St. Gallen stieg im letzten Jahre von 183 auf 522. Ihre Collecte für Elm ergab aus dem Kanton Fr. 27,800. Im Jahre 1881 versorgte die Gesellschaft 14 verwahrloste Kinder, 7 bei Familien, 7 in Anstalten. Ihre Bemühungen um die Gründung einer gemeinnützigen schweizerischen Lebensversicherungsanstalt fanden einen erfolgreichen Abschluss in der Stiftung der schweizerischen Sterbe- und Alterskasse in Basel.

23. Raubmord in der Bize, zwischen Wintersberg und Bendel bei Kappel. Dachdecker Isaak Schweizer verwundet, seine Haushälterin Elisabeth Näf ermordet. Der Täter Jakob Abderhalden von Wattwil wollte sich die Mittel zur Auswanderung nach America verschaffen.

25. In St. Gallen an einem Hirnschlage gestorben: Georg Ludwig Kühlenthal, Ingenieur, Zeichnungslehrer der Kantonsschule und Vorsteher der Fortbildungsschule.

26. In Folge eines Vortrages des Herrn Regierungspräsident Hafter von Zürich im landwirtschaftlichen Verein Gossau fasste dieser den Beschluss, sich mit dem kantonalen landwirtschaftlichen Verein ins Einvernehmen zu setzen behufs Revision des Steuergesetzes im Sinne der Einführung einer mässigen Progressivsteuer und der Entlastung der landwirtschaftlichen Objecte um ein Viertel des Verkaufswertes.

31. Öffentliche Besprechung des neuen schweizerischen Handelsvertrags mit Frankreich in einer zahlreich besuchten Schützengartenversammlung in St. Gallen. Referate der Herren Dr. H. Wartmann und Fürsprech Steinmann-Bucher, ersterer für Annahme, letzterer für Verwerfung des Vertrags votirend.

31. In St. Gallen fanden auch diesen Winter wieder eine Reihe wohlbesuchter Sonntagabendvorträge statt.

31. Im Laufe des Monats fanden Baumwärtercurse in Ebnat und Nesslau statt.

Ein warmer, trockener Märzmonat, Temperaturmittel + 5,45° C., 2,62° über dem 18jährigen Durchschnitt; 22 Tage ohne Niederschlag. Früher Vorfrühling; am 19. auf dem Rosenberg bei St. Gallen an einem Spaliere bereits Birnbaumblüten. Aprikosenblüten 8 Tage früher. Am 20. Abends schon ein Gewitter mit Blitz und Donner. Der Blitz schlug beim Lindengut in Wil in eine Telegraphenstange, zersplitterte sie und zerstreute

die in Fasern zerrissenen Stücke derselben bis auf 100 Schritte Entfernung. Am 22. Schneefall. Am 26. wieder Sturm mit Blitz und gleichzeitigem Schneefall. In Montlingen deckte der Orkan ein Haus ab und trug das Schindeldach 160' weit weg.

April 4. In St. Gallen beginnen heute im Vadianquartier Arbeiten zur Bohrung eines artesischen Brunnens.

April 6. In Hemberg ist eine Bande jugendlicher Diebe entdeckt worden, die in den Läden Uhren, Gold- und Silberwaren, Foulards etc. entwendeten und diese Gegenstände durch Tausch und Verkauf umsetzten.

6. Beendigung der Maturitätsprüfungen an der Kantonsschule. 10 Abiturienten, 4 der wissenschaftlichen, 4 der technisch-chemischen, 2 der technisch-mechanischen Richtung erhielten das Reifezeugnis.

8. In St. Gallen wird für rückfällige Stromer und Vaganten im Tuchhaus ein Arbeitslokal zum Holzspalten eingerichtet.

7.—12. Frühlingsfröste. Vom Charfreitag bis Ostermontag allnächtlich Reif. Am Osterdienstag Schnee und —4° C., am Mittwoch —6—7°. Schwerer Schaden an den Culturen, namentlich an Frühreben und Frühobst.

11. In St. Gallen gestorben: J. C. Kürsteiner, einer der angesehensten Vertreter des dortigen Handelsstandes.

13. Abschluss der winterlichen Concert-Saison in St. Gallen durch ein Benefice-Concert des Herrn Albert Meyer, in welchem dieser um die Hebung des musikalischen Lebens in St. Gallen vielverdiente Capellmeister des Concertvereins nach Verdienen gefeiert wurde. Neben einer wohlbesetzten Oper hatte die reiche Saison als Hauptleistungen gebracht: Sechs vorzügliche Symphonie-Concerte des Concertvereins, das Jubiläums-Concert des Männerchors Harmonie, das Frohsinn-Concert (Frithjof und Lorelei) und das Palmsonntags-Concert der Antlitzgesellschaft, unterstützt vom Domchor, von der Harmonie und dem Stadtsängerverein (Friedenscantate von Rauchenecker und Requiem von Mozart).

19. In Wattwil Abschiedsfeier zu Ehren des verdienten, in den Ruhestand tretenden 70jährigen Lehrers Ammann und des nach Basel berufenen Lehrers Schweizer.

22. Hundertjähriges Fröbel-Jubiläum in St. Gallen, bestehend in einem Spielfestchen des Kindergartens, Vortrag über Fröbels Leben und Wirken von Decan Mayer und nachfolgendem Bankett.

26. Vom kantonalen Polizeicorps wurden im Jahre 1881 782 Arretirungen wegen Verbrechen und Vergehen, 3694 Aufgreifungen wegen Bettelns und Vagantität und 7887 polizeiliche Transporte ausgeführt. Die Transport-, Verpflegungs- und Abschiebungskosten beliefen sich auf Fr. 36,611.

29. Der verstorbene J. C. Kürsteiner vergabte an die Wohltätigkeitsanstalten der Stadt St. Gallen und an seine Vatergemeinde Gais Fr. 10,000.

29. Die von Oberstlieutenant Hungerbühler in St. Gallen verfasste „Dienstanleitung für die schweizerischen Truppen im Felde“ erfährt im Organ der militärwissenschaftlichen Vereine Österreichs sehr ehrende Anerkennung als eine ganz ungewöhnlich lehrreiche Darstellung. Die Besprechung sagt zum Schlusse: „Von den Schriften über Felddienst, wie ihn der heutige Krieg fordert, ist keine, die wir den Kameraden wärmer empfehlen können.“

Mai 10. Veränderung der Einwohnerverhältnisse in den St. Gallischen Gemeinden:

Im Jahre 1837 hatten in 70 Gemeinden die Ortsbürger die Mehrheit und nur in 22 die Niedergelassenen,

1850 in 63 die Ortsbürger, in 29 die Niedergelassenen,
1860 „ 54 „ „ „ 38 „ „
1870 „ 48 „ „ „ 42 „ „
1880 „ 42 „ „ „ 48 „ „

Jetzt gibt es Gemeinden, in denen die Ortsbürger nur noch eine verschwindend kleine Minderheit bilden; so kommen in Rorschach auf 100 Einwohner nur 7, in Straubenzell 8, Tübach und Tablat 9, Wil, Wittenbach und Lichtensteig 14, Goldach 17, St. Gallen 18 Ortsbürger, dagegen in Amden 96, Diepoldsau 93, Oberriet und Rüti 90, Grabs und Sennwald 87, Mels und Benken 86 etc.

Mai 17. In St. Gallen gestorben: Dr. Carl Greith, Bischof von St. Gallen, geb. 1807 in Rapperswil, 1831 Subregens des Priesterseminars in St. Georgen, 1837 Pfarrer in Mörswil und Mitglied des Grossen Rates, 1839 zweiter Pfarrer an der Stiftskirche in St. Gallen und Präsident des katholischen Erziehungsrates, 1847 Domdecan, 1862 Bischof, ein Mann von grossen Geistesgaben, hervorragender Bildung und strenger Consequenz.

15.—20. Ordentliche Frühlingssession des am 6. Mai neu gewählten Grossen Rates. Präsident Fürsprech Lutz-Müller von Tal, Vicepräsident Nationalrat Aepli von St. Gallen.

1. Wahl der Petitions-, staatswirtschaftlichen und Büdget-Commission.

2. Gesetzesentwurf betreffend Veröffentlichung amtlicher Bekanntmachungen. An eine Commission von 5 Mitgliedern gewiesen.

3. Bürgerrechts- und Begnadigungsgesuche.

4. Der Rat bewilligt nach Antrag des Regierungsrates einen Beitrag von 5000 Fr. an die schweizerische Landesausstellung in Zürich.

5. Das Begehren der Ortsgemeinde Widnau um Lostrennung von Diepoldsau und Schmitter und Erhebung zu einer eigenen politischen Gemeinde wird an eine Fünfercommission gewiesen.

6. Über den technischen und finanziellen Stand der Rheincorrection und über die Durchstichsangelegenheit erstatten der Regierungsrat und die betreffende Grossratscommission Bericht und legen einen Gesetzesvorschlag über den Unterhalt der Rheincorrection vor. Er geht nun an die um 3 Mitglieder verstärkte Commission zurück.

7. Gesetzesentwurf betreffend den Wucher bei Currentdarleihen. Er wird an eine Fünfercommission gewiesen.

8. Gesetzesvorschlag betreffend Mobiliar-Leihgeschäfte. Geht an die Commission betreffend Strafbestimmungen gegen den Wucher.

9. Botschaft über den Neubau einer Strafanstalt. Die Angelegenheit wird an eine Neunercommission gewiesen.

10. Die Motion Federer, die Berichte der staatswirtschaftlichen Commission künftig drucken zu lassen, wird abgelehnt.

11. Botschaft und Beschluss betreffend Regulirung des Sportelnwesens. Es soll kein neues Gesetz erlassen, sondern absolut Notwendigss auf dem Verordnungswege ergänzt werden.

12. Zweite Beratung des Gesetzesvorschlags betreffend Aufhebung des Gesetzes über das Handgelübde bei Verpfändungen. Es wird in dieselbe nicht eingetreten, dagegen der Regierungsrat eingeladen, ein revidirtes Hypothekargesetz vorzulegen.

13. Wahlen. Der Regierungsrat wird aus den bisherigen Mitgliedern: Zollikofer, Thoma, Tschudi, Keel, Pfändler, Curti und Thuli neu bestellt. Landammann: Zollikofer. Staatsschreiber: Hoffmann. Staatsanwalt: Gmür. Ständeräte: Hoffmann, Tschudi. Die

Amtsdauer der Ständeräte wird entgegen einem Antrage des Regierungsrates, sie auf 3 Jahre festzusetzen, wie bisher auf 1 Jahr fixirt.

14. Botschaft betreffend die Notwendigkeit einer Revision der kantonalen Gesetzgebung in Folge Einführung des neuen schweizerischen Obligationenrechts. Die Angelegenheit wird an eine Siebenercommission gewiesen.

15. Botschaft betreffend richtige Besteuerung des Vermögens und Einkommens. Diese Steuergesetzfrage geht an eine Neunercommission.

16. Bericht des Regierungsrates über Veruntreuungen des alt Bezirksammanns Steger in Lichtensteig, dessen Nichtbestrafung eine tadelnde Eingabe des liberalen Vereins von Neutoggenburg an den Regierungsrat hervorgerufen hatte. Nicht durch Beschluss, aber in der Discussion wird dem Regierungsrate auch aus der Mitte des Grossen Rates derselbe Tadel ausgesprochen.

17. Schliesslich krönt der Grosse Rat sein Frühlingstagewerk mit der Aufhebung der unterm 17. März notirten regierungsrätlichen Weisung betreffend die Schreibung von Ortsnamen.

Mai 15.—20. Tiefes Sinken der Temperatur. Am 15., 18., 19. und 20. Land auf Land ab Reif, am 17. Schneefall bis tief in die Berge herunter, in St. Gallen bis zur Falkenburg. Grosser Frostschaden, insbesondere am 18. (Auffahrt) und 19., doch nicht in dem Masse wie im Turgau, in Zürich, Argau und Basel, wo der Frost noch stärker war. Teilweise Rettung der Weinreben im Rheintal durch nächtliche Räucherungen.

Mai 25. Wahl des Herrn Domdecan Augustin Egger von Kirchberg zum Bischof der Diöcese St. Gallen.

29. Drei Sängerfeste, dasjenige des Sängerbundes an der Tur in Kirchberg, das der sarganisch-werdenbergischen Vereine in Ragaz, das der Cäcilienvereine von Neutoggenburg in Kappel.

Juni 1. Weinanalysen, am zürcherischen Kantonsspital von den Herren Prof. Schulze und Dr. Grete vorgenommen, ergaben äusserst günstige Resultate für die Walenstaderweine. Fürstberger 1865er enthielt 12,77 % Alkohol, was kein anderer Schweizerwein erreichte, ausgenommen Walliser Malvasier, der auf 14 % stieg.

1. Ordentliche Sitzung der evangelischen Kirchensynode unter dem Präsidium von Bankdirector Saxer. Sie bestellte den Kirchenrat aus den Herren Pfarrer Mayer, Bankdirector Saxer, Nationalrat Äpli, Pfarrer Schobinger, Gemeindammann Früh, Pfarrer Baiter und Pfarrer Graf, wählte als Decane der 3 Capitel St. Gallen, Rheintal und Toggenburg die bisherigen: Grob in St. Gallen, Zollikofer in Marbach und Wild in Wattwil. Ins Examinationscollegium trat neu Pfarrer Albrecht in Rorschach.

8. Die 92 politischen Gemeinden des Kantons haben laut Amtsbericht des Regierungsrates 3,751,368 Fr. Vermögen und 5,659,328 Fr. Schulden; von den letztern fallen 3,382,000 Fr. auf die Stadt St. Gallen; 47 Gemeinden haben keine festen Schulden. Benken und Ernetswil hatten im Jahre 1881 keine Polizeisteuer, die übrigen Gemeinden solche von 4 bis 60 Rp. von 100 Fr. Weniger als 30 Rp. betrug die Steuer in Gommiswald, Sevelen, Schennis, St. Gallenkappel, Marbach, Sargans, Quarten, Balgach, Altstätten, Gams, Wildhaus, Alt St. Johann, Ebnat, Nesslau, Muolen, Kirchberg, Henau Flawil, Andwil, Wittenbach, Häggenswil, Mörswil, Rütti, Grabs, Flums, Uznach, Stein, Oberhelfenswil, Steinach, Mels, Gossau, Berg, Vilters, Wesen, Kaltbrunn, Oberriet, Sennwald, Buchs, Amden, Schmerikon, Kappel, Lütisburg, Jonswil, Degersheim, Eggersriet, Wartau, Walenstad, Wattwil, St. Peterzell, Niederhelfenswil, Oberuzwil, Waldkirch, Goldach, Tübach, Eich-

berg, Rieden, Zuzwil, Jona, Tablat, 59 Gemeinden. — Von 30—60 Rp. stieg sie in den Gemeinden Rorschach, Ragaz, Krummenau, Brunnadern, Bromshofen, Gaiserwald, St. Margreten, Ganterswil, Wil, Rebstein, Hemberg, St. Gallen, Tal, Rheinegg, Eschenbach, Straubenzell, Bernegg, Pfäfers, Mosnang, Oberbüren, Goldingen, Krinau, Au, Diepoldsau, Rorschacherberg, Untereggen, Rapperswil, Lichtensteig, Bütswil, Mogelsberg und Niederbüren, 31 Gemeinden. 75 Gemeinden haben neben der Polizeisteuer eine Armensteuer im Betrage von 1—134 Rp. von 100 Fr. erhoben. Die Armengüter belaufen sich im Kanton auf 14 Millionen Fr., die Genossengüter auf 24 Millionen. Genossenbürgerliches Grundeigentum haben St. Gallen, die Rheinbezirke, Gaster und See; im Toggenburg und Fürstenland (ohne Wil) fehlt es fast ganz.

Juni 11.—15. Kantonalschützenfest in Lichtensteig.

11.—19. Geflügelausstellung mit Prämirung in Lichtensteig.

12. In Speicher gestorben: Johannes Knaus von Alt St. Johann, geb. 1791, also 91 Jahre alt, von 1817—1839 Pfarrer in Krummenau, Sevelen und Nesslau, zugleich Schulinspector und Kirchenrat, dann bis zum Alter von 81 Jahren und 55 Dienstjahren Pfarrer in Speicher, ein Kernmann, der 8 Tage vor seinem Tode persönlich den Sarg bestellte.

14. Von den 216 Schulgemeinden des Kantons hatten im Jahre 1881 85 0 bis $2^1/_2$, 58 $2^1/_2$ bis 4, 46 4 bis 6, 27 6 bis 13 ‰ Schulsteuer. 99 Gemeinden erhielten Staatsbeiträge an die Deficite, 62 katholische 21,090 Fr., 37 evangelische 13,910 Fr. Zur Fondäufnung leistete der Staat an 58 katholische Gemeinden 17,400 Fr., an 21 evangelische 8000 Fr. Der Kanton zählte 483 Primarschulen, von denen 374 als gut, 38 als gut bis mittelmässig, 71 als mittelmässig und gering bezeichnet wurden. Nur 33 Gemeinden haben genügende Turnplätze, nur 39 Turngeräte. Das reine Vermögen der Schulgemeinden beläuft sich auf 12,000,000 Fr.

14. Das St. Gallische Stiftsarchiv erhielt im abgelaufenen Jahre einen Zuwachs von 150 Stück Originalurkunden aus dem ehemaligen Reichshof Kriessern, seit dem 13. Jahrhundert, darunter eine Anzahl Kaiserdiplome.

16. Seit 10 Tagen nasskaltes Wetter; am 15. Schneefall bis in die Maienberge und die höher gelegenen Ortschaften. Thermometer in Lichtensteig auf $2^1/_2$ ° R. gesunken. In Weinfelden Schwalben, in den Werdenberger- und Appenzelleralpen Schweine erfroren.

17. In St. Gallen in der Morgenfrühe an exponirten Stellen Reif; Bohnen in den Gemüsefeldern auf der Westseite der Stadt erfroren. Am Bodensee (Heuernte) Eis an den Sensen der Mähder.

18. Jahresspaziergang des historischen Vereins über Oberbüren, Glattburg, Zuckenriet nach dem Nollen, von da über Leuberg und Zuzwil nach Wil.

19. Sitzung des katholischen Collegiums und Neuwahl des Administrationsrates. Nach dem Berichte der administrationsrätlichen Prüfungscommission haben die st. gallischen Frauenklöster ein Vermögen von 3,742,480 Fr.

19.—20. Fünfte Jahresversammlung des Erziehungsvereins des Kantons St. Gallen. Für das freie katholische Lehrerseminar in Zug gingen aus dem Kanton 12,000 Fr. ein.

21. In St. Gallen im 78. Jahre gestorben: Apotheker Gustav Adolf Scheitlin, ältester Sohn von Professor Scheitlin, früher während vielen Jahren Mitglied des Gemeinderates, Bezirksgerichts und Schulrates.

23. In Degersheim gestorben: Rudolf Brägger, als vieljähriger vorzüglicher Lehrer daselbst allgemein geachtet.

Juni 25. Jahresfest des kantonalen religiös-liberalen Vereins in Rorschach. Vorträge der Herren Pfarrer Beyring von Trogen und Director Gustav Wiget in Rorschach.

26. Jahresversammlung der kantonalen gemeinnützigen Gesellschaft in Altstätten. Vorträge der Herren Dr. Reichenbach und Redactor Seifert, ersterer über die Ernährung der Fabrikbevölkerung, letzterer über die Gründung eines kantonalen Stipendienfondes für Studirende. Beschlüsse: 1. die leitende Commission wendet sich behufs Veranstaltung zweckmässiger Kochcurse an die Regierung. 2. Als Grundstock für einen st. gallischen Stipendienfond werden aus der Gesellschaftscasse 1000 Fr. ausgesetzt, welchen in den Jahren 1883 und 1884 je weitere 500 Fr. folgen sollen. 3. Im weitern werden folgende Subventionen bewilligt: an die schweizerische Sterbe- und Alterscasse in Form von Obligationen 500 Fr., an die Volks- und Jugendbibliotheken ein Serienbeitrag von 300 Fr., an den Verein für Versorgung verwahrloster Kinder 300 Fr., an die ostschweizerische geographische Gesellschaft 100 Fr., an die Anstalt zur Heranbildung von Krankenpflegerinnen in Zürich 200 Fr., an die katholische Rettungsanstalt Sonnenberg in Luzern 100 Fr., an die Witwen-, Waisen- und Alterscasse der Kantonsschullehrer 500 Fr., an den Hilfsverein für Gemütskranke 200 Fr.

30. Im ersten Semester des Jahres sind zu Gunsten von Freibetten im Kantonsspital bei der Staatscanzlei im Ganzen 15 Vergabungen von zusammen 24,361 Fr. gemacht worden.

30. Heute tritt nach 50jähriger Wirksamkeit im Dienste seiner Vaterstadt ins Privatleben zurück: Verwaltungsratspräsident August Näf in St. Gallen, von 1832—36 Adjunct des Verwaltungsratsschreibers, 1836—50 Ratsschreiber, 1850—82 Verwaltungsratspräsident, zugleich eifriger Geschichtforscher und Herausgeber der Chronik der Stadt und Landschaft St. Gallen. — Seine reichhaltige Altertumssammlung geht nun um den Preis von 15,000 Fr. in das Eigentum der Genossenschaft über.

30. Mittlere Temperatur des Monats Juni 1,05° C. unter dem 18jährigen Monatsmittel.

Juli 1. Für die mit heute beginnende neue dreijährige Amtsdauer des Regierungsrates tritt nachfolgende Verteilung der Departemente ein:

| | | |
|---|---|---|
| Militärdepartement: | Regierungsrat | Pfändler, |
| Departement des Innern: | „ | Thuli, |
| Erziehungsdepartement: | „ | Dr. Tschudi, |
| Finanzdepartement: | „ | Keel, |
| Baudepartement: | „ | Zollikofer, |
| Justizdepartement: | „ | Thoma, |
| Polizeidepartement: | „ | Curti. |

1. Vom 1. April bis 30. Juni kamen im Kanton 408 Erkrankungen an ansteckenden Krankheiten vor, 1 an Pocken, 68 an Masern, 170 an Keuchhusten, 54 an Scharlach, 88 an Halsbräune, 20 an Nervenfieber.

1. Von heute an verwandelt sich das Localblatt „Werdenberger“ in „Werdenberger und Obertoggenburger“ und erscheint wöchentlich 3mal.

1. Zahnarzt Schlenker von St. Gallen erntete am „Zahnärztlichen Verein“ in Frankfurt a. M. für „Glasphotogramme von Zahnschliffen“ und für einen Vortrag über „Verknöcherung der Zahnnerven“ lebhafte Anerkennung.

9. Bezirksgesangfest von Tablat und Rorschach im Kronbühl bei Wittenbach. Arg verregnet, am 16. wiederholt und abermals verregnet.

17. Die Stadt St. Gallen zählt gegenwärtig 180 Wirtschaften, nebst 10 weiteren, die wegen Concurses und anderen Zwischenfällen augenblicklich ausser Betrieb stehen. Der Gemeinde-

rat erachtet eine noch grössere Vermehrung für schädlich und will der Erteilung weiterer Patente entgegentreten.

Juli 17.—18. Kantonale Lehrerconferenz in Rheinegg. Verhandlungen über die Militärpflicht der Lehrer und über die Ergebnisse der Recrutenprüfungen. Referenten: die Reallehrer Wilhelm in Rapperswil und Brassel in St. Gallen. Der zweite Verhandlungsgegenstand führte zu einer mit schwacher Mehrheit gefassten Schlussnahme gegen die confessionslose Schule.

21. Die Generalversammlung der kaufmännischen Corporation in St. Gallen erteilte dem Kaufmännischen Directorium Vollmacht zum Ankauf der Liegenschaft des Seidenhofs beim Rösslitor behufs Erstellung eines Gebäudes für das Industrie- und Gewerbe-Museum, Musterzimmer, Zeichnungs- und Stickereischule.

23. Nächtlicher Streithandel junger Leute in Hard bei Oberriet. 3 Verwundungen und eine Tötung.

23. Von nun an erscheint auch eine „Degersheimer Zeitung".

30. Brieftauben-Wettflug von St. Gallen nach Stuttgart, veranstaltet vom Stuttgarter Brieftaubenclub. Eine Taube legte die Strecke St. Gallen-Stuttgart in 4 Stunden und 1 Minute, zwei folgende in 4 Stunden und $1^1/_2$ Minuten zurück. Die Mehrzahl der übrigen folgten in Zwischenräumen von 5—15 Minuten; einige langten erst erheblich später an, 8 Stück blieben ganz aus.

30. Eidgenössische Volksabstimmung über ein Bundes-Epidemiengesetz und über Einführung des Erfindungsschutzes durch Patente. Im Kanton St. Gallen stimmten 3471 Bürger für, 33172 gegen das Epidemiengesetz, 14731 für, 19980 gegen den Patentschutz. Der Abstimmung war eine lebhafte Agitation gegen die im Epidemiengesetz postulirte obligatorische Kuhpocken-Impfung vorangegangen. Ihre Frucht war die Verwerfung beider Vorlagen im Kanton und in der Eidgenossenschaft.

30. An die Stelle des resignirenden Nationalrates Moser-Näf wurde im 32. Wahlkreis in den Nationalrat gewählt Gemeindammann Schönenberger in Kirchberg.

31. Der Regierungsrat genehmigt die Gesuche der Gemeinderäte von St. Gallen und Tablat um Sistirung der Bewilligung neuer Wirtschaftspatente in den betreffenden Gemeinden, da in ersterer auf 116, in letzterer auf 100 Einwohner eine Wirtschaft fällt.

31. Ein Juli mit ungünstiger Witterung; nur 9 Tage ohne Regen, die Durchschnittstemperatur $2^0$ C. unter dem Julimittel der letzten 18 Jahre.

Aug. 6. Sehr gelungenes Kantonalsängerfest in Wil. Prächtige Decoration des Festortes, schöne Festhütte, ordentliches Wetter, grosse Teilnahme des Volkes und — nach allgemeinem Urteil — vorzügliche gesangliche Leistungen sowohl des Begrüssungschors von Wil, als der wettsingenden Vereine, Gastvereine und des Gesammtchors.

9. Die Lehrerconferenz von Ober- und Neutoggenburg erklärt sich mit dem Beschlusse der Kantonalconferenz in Rheinegg betreffend interconfessionelle Schulen „nicht" einverstanden.

14. Der Jahresbericht der ostschweizerischen geographisch-commerciellen Gesellschaft pro 1881 enthält ausser dem Protocoll, der Rechnung und den Berichten an die Hauptversammlung geographische Arbeiten von Künzle-Steger, Lehrer Früh, Departementssecretär Künzler, Haltmayer-Hugentobler, Buchhändler Stolz in St. Gallen und Alfred Stähelin in Basel über den Fortgang der internationalen Expeditionen in Africa — die Reisen von Dr. Lenz in Africa — die Geschichte der Gradmessungen — Salvador an der Westküste von Central-America — Land und Leute auf der Westküste Indiens — Reise nach dem Amazonas.

17. Vom Toggenburg aus, wo ein Concordat der örtlichen Kranken-Unterstützungsvereine von Hemberg, Brunnadern, Oberhelfenswil, Mogelsberg, St. Peterzell, Lichtensteig, Oberuzwil,

Flawil, Ganterswil, Bütswil und Lütisburg zum Zwecke der gegenseitigen unentgeltlichen Aufnahme ihrer Mitglieder im Falle des Domicilwechsels besteht, wird die Ausdehnung dieser wohltätigen Verbindung auf alle Krankenvereine der Ostschweiz angeregt.

Aug. 17. In den Weinbergen von Bernegg trifft man trotz der anhaltend ungünstigen Witterung schon viele rote Beeren.

17. Die städtischen Gesangvereine von St. Gallen legen 800 Fr., Ertrag eines Kirchenconcertes vom 3. August, als „Tonhallefond" zinstragend an.

17. Im Kornhaus in Rorschach lagern gegenwärtig 82,631 Centner Frucht.

17. In St. Gallen starb im 36. Lebensjahre Fürsprech Adolf Näf, gewesener Bezirksschulratspräsident, eine vielversprechende, durch langjähriges Lungenleiden früh geknickte Kraft.

21. Laut Rechenschaftsbericht über die Verwaltung des kantonalen Sanitätswesens fanden im Jahre 1881 durch den Kantonschemiker 778 chemische Untersuchungen statt, 240 von Milch, 191 von Wein, 75 von Würsten, 57 von Trinkwasser, 25 von Butter, 16 von Bier, 13 von Gewürzen, 71 von Tapeten, 17 von bemalten Spielgegenständen, 15 von Papier, 6 von Wachskerzen, 5 von Seife u. s. w. Von den 57 untersuchten Trinkwasserproben mussten 19 als mit organischen Stoffen verunreinigt beanstandet werden. Zwei Butterproben waren blosse Mischungen anderer billiger Fette, 6 enthielten Zusätze von Talg und Schweineschmalz. Die Weinanalysen ergaben puncto Gesundheitsschädlichkeit der untersuchten Weine keine ungünstigen Resultate. Die Mehlzusätze bei den Würsten nehmen immer mehr ab, dagegen entschädigen sich die Wurster durch Beimengung von Knorpeln, Schwarten u. dgl.

21. Herr A. Klose, Maschinen-Inspector der Vereinigten Schweizerbahnen, hat vom Vereine deutscher Eisenbahnverwaltungen abermals einen Preis von 1500 Mark erhalten, diesmal für die Erfindung eines Systems verstellbarer Achsen für zwei- und dreiachsige Fahrzeuge, welche die engsten Curven widerstandlos passiren können.

21. Auch in den Gemeinden Sargans und Krummenau wird einstweilen die Erteilung neuer Wirtschaftspatente eingestellt.

23. Aus dem Bezirk Gaster, dessen Jungmannschaft seit Jahren bei den Recrutenprüfungen die geringsten Noten aufweist, wird von rohen Nachtbübereien berichtet.

26. Der Regierungsrat ermächtigt den Gemeinderat von St. Gallen, gegen Personen, welche wegen Krankheit oder Altersschwäche lediglich aus dem speculativen Grunde in der Stadt ihr Domicil nehmen, um sofort der Kantonsspitalversorgung oder des unentgeltlichen Begräbnisses teilhaftig zu werden, ohne je vorher in St. Gallen gewohnt und an die Lasten der Gemeinde beigetragen zu haben, schützende Massregeln zu treffen.

26. Nachdem das Kaufmännische Directorium in St. Gallen durch Berufung des Prof. Fischbach in Hanau als Lehrer der Fachschule für Musterzeichnen und in neuester Zeit durch Ankauf der Liegenschaft zum Seidenhof die Schaffung eines selbständigen Industrie- und Gewerbe-Museums vorbereitet hat, gelangt dasselbe an die hiesigen Behörden und Corporationen mit dem Ansuchen um Erhöhung der Jahresbeiträge für die Dauer von fünf Jahren. Da die Hebung unserer Hauptindustrie eine Lebensfrage für St. Gallen ist, beschliesst der Gemeinderat, der Bürgerversammlung eine Erhöhung von 2000 auf 5000 Fr. vorzuschlagen.

30. Der Kanton St. Gallen besitzt 234 Alpen mit 25,000 Stössen oder Kuhrechten. Sie repräsentiren einen Wert von 10—12 Millionen Franken. Ungefähr die Hälfte derselben sind Eigentum von Gemeinden und Corporationen. Die übrigen gehören Privatgesellschaften und einzelnen Privaten an.

Aug. 31. Witterung des Monats August ebenso ungünstig wie im Juli. Nur 8 Tage ohne Regen.

Sept. 1. Eröffnung des Telegraphen und der meteorologischen Beobachtungen auf der Säntisspitze. Die meteorologische Station auf dem Säntis ist mit 2504 M. Höhenlage die vierthöchstgelegene der Erde.

11. Laut öffentlicher Rechnungsablage verausgabte das Comité, das sich in St. Gallen behufs Organisation der Agitation gegen das Epidemiengesetz als Referendumscomité gebildet hatte, für den genannten Zweck 2094 Fr.

13. Für die Weinhandlung von Carl Klaiber in St. Gallen lieferte die Fassfabrik Wellhöfer & Cie. in Frankfurt a. M. in letzter Zeit zwei Riesenfässer mit kunstvoll geschnitzten Böden, das eine 26,010, das andere 25,580 Liter haltend.

17. Eidgenössischer Bettag. Die Collecte in den evangelischen Kirchen der Stadt ergab zu Gunsten der Winkelriedstiftung 903 Fr.

20. Ein musikalisches Wunderkind, Ernst Schelling, siebenjähriges Söhnchen des Felix Schelling von Bernegg, Musiklehrer in Philadelphia, setzte durch ein Clavierconcert im Hecht in Rheinegg ein zahlreiches Auditorium in höchstes Erstaunen.

21. Der Consumverein St. Gallen hatte im Geschäftsjahr 1881—82 in fünf Verkaufsstellen der Stadt und vier auswärtigen Filialen einen Warenumsatz im Betrage von 461,792 Fr. und erzielte 47,000 Fr. Bruttogewinn und 26,000 Fr. Reingewinn, wovon 600 Fr. für wohltätige Zwecke (Hagelbeschädigte und arme Schulkinder) ausgeschieden wurden. Der Verein gibt gegen blosse Vergütung seiner Unkosten an die übrigen st. gallischen und appenzellischen Consumvereine Waren im Selbstkostenpreise ab.

24.—25. Hauptversammlung des schweizerischen Obst- und Weinbauvereins in Ragaz. Referate über die Behandlung der Gartenobstbäume, über den Rebbau im bündnerischen und st. gallischen Rheintal und über die besten Obstsorten für höhere Lagen.

25.—26. Jahresversammlung des schweizerischen Forstvereins in St. Gallen und Ragaz. Referate über die Verbauung der kleinen Wildbäche und über die wirtschaftliche Bedeutung des Reisigs.

28. Laut Bericht des Concertvereins in St. Gallen schliesst dessen Jahresrechnung mit einem Passivsaldo von 423 Fr. ab, verursacht durch die ausserordentlichen Unkosten bei der Aufführung der IX. Beethoven'schen Symphonie. An den anderen 5 Abonnementsconcerten und dem Beneficeconcert des Capellmeisters kamen noch 5 Symphonien von Beethoven, Haydn, Mendelssohn, Raff und Franz Schubert und 4 Ouvertüren von Beethoven, Götz, Holstein und Mendelssohn zur Aufführung, daneben eine grössere Anzahl von kleineren Orchesterstücken, Instrumentalsolostücken mit Orchesterbegleitung, Gesängen mit Orchesterbegleitung, Violin- und Cellostücken mit Pianoforte, Liedern mit Pianofortebegleitung etc. Als Solisten traten auf die Sängerinnen Frl. Julie Haering in Genf, Fr. Margareta Schrötter in St. Gallen, Fr. Walter-Strauss in Basel, Frl. Adele Asmann in Berlin, Frl. Dyna Beumer in Brüssel, Frl. V. Grossmann und M. Küchle in St. Gallen, die Sänger R. von Zur Mühlen in Frankfurt, Ad. Weber in Basel und R. Settekorn in St. Gallen, die Violinisten Hugo Heermann in Frankfurt und Aug. Ochs in St. Gallen, der Cellist Julius Cabisius in Stuttgart und die Pianisten Franz Leu und Albert Meyer in St. Gallen. — Der Verein war auch für die Förderung des Projectes einer Tonhalle tätig.

30. Da im September die Witterung wieder ebenso ungünstig war wie im Juli und August — der ganze Monat hatte nur 9 Tage ohne Regen und eine mittlere Temperatur von nur 11,70° C., 1,90° C. weniger als das 18jährige Septembermittel —, so beginnt sich in Folge der abermaligen Missernte in den Rheingegenden ein zunehmender Notstand zu zeigen.

Oct. 1. Versammlung von Vertrauensmännern der rheintalischen Gemeinden in Altstätten zur Beratung der Notlage der Rheingegenden. Beschluss: Zur genauen Feststellung des Notstandes in den einzelnen Gemeinden ist eine Frist bis Ende October eingeräumt. In den auf Staatsunterstützung Anspruch erhebenden Gemeinden haben sich Comités zu bilden, an deren Spitze der Bezirksammann des betreffenden Bezirks stehen soll. Der Bezirksammann bildet das vermittelnde Organ zwischen den Gemeinden und dem Regierungsrate.

1. Altstätten will über die Anlegung einer Pferdeeisenbahn vom Städtchen zum Bahnhof Untersuch walten lassen.

2. Einweihung des neuen paritätischen Schulhauses in Rheinegg.

3. Ein Bericht der st. gallischen Regierung an das eidgenössische Departement des Innern über den Zustand der Schulen im Kanton St. Gallen beantwortet die Frage: Welche Forderungen müssen vom Standpunkte des Postulates der staatlichen Leitung und der Confessionslosigkeit der Schulen an den Kanton gestellt werden? dahin, dass diesfalls zu fordern sei: die Beseitigung der confessionellen Ortsschulräte in paritätischen Gemeinden, die gemeinschaftliche Beschulung der Jugend und die Unzulässigkeit einer Trennung derselben nach Confessionen ausser zum Zwecke des Religionsunterrichtes.

10. In St. Gallen gestorben: Adolf Gschwind, allgemein beliebter Pfarrer der christkatholischen Gemeinde daselbst, im Alter von nur 27 Jahren.

12. Die Erben des Herrn F. Albert Wenner in Salerno, Bürgers von St. Gallen, haben gemäss den vorgefundenen Verfügungen desselben an 31 gemeinnützige Anstalten des Kantons die Summe von 20,000 Fr. vergabt.

16. Hauptversammlung des kantonalen historischen Vereins in St. Gallen. Hauptvortrag von Professor Dierauer „über die Aufhebung des Klosters St. Gallen“.

23. Laut Jahresbericht des Schulrates von St. Gallen wurden letzten Winter von der Schule aus arme Schulkinder mit Suppenkarten und Kleidungsstücken im Betrage von Fr. 2310, die der Schularmencommission als Liebesgaben zur Verfügung gestellt worden waren, unterstützt. Allzu arme Kinder, sagt der Bericht, sind oft in allem merklich zurück, im Reichtum der Anschauungen, in der Freudigkeit des Wollens, im Denken und in ihrer Gefühlswelt. Derselbe Bericht constatirt die befriedigende Lösung des Problems der Erteilung eines confessionslosen biblischen und Religions-Unterrichtes an den städtischen Primarschulen und hebt hervor, wie das Zusammenleben der Kinder verschiedener Bekenntnisse in den Schulstunden unter weiser und unparteiischer Leitung der Lehrer wohltätig gewirkt, das Gefühl der Zusammengehörigkeit, den Sinn für gegenseitiges Verständnis und die Achtung verschiedener, religiöser Bekenntnisse in den Gemütern der Kinder geweckt habe.

23. Ergebnis der Recrutenaushebung im Kanton St. Gallen pro 1883. Eingerückt 2198, diensttauglich 1093, ärztlich entlassen 600, für ein Jahr zurückgestellt 271, für zwei Jahre zurückgestellt 244. Die Zahl der Diensttauglichen beträgt 49,7 %.

25. In Mels im Alter von 80 Jahren verstorben: alt Gemeindammann Franz Perret, der reichste Sarganserländer, ein Muster von Tätigkeit, Einfachheit und Genügsamkeit.

28. Die Taubstummenanstalt St. Gallen zählte im Schuljahr 1881/82 47 Zöglinge. Ihr Fond ist auf etwas über Fr. 100,000 angewachsen. Im Jahresberichte wird der Gründung besonderer Anstalten für schwachbegabte Taubstumme gerufen, da die grosse Anzahl derselben bewirke, dass auch mit den bildungsfähigen das Lehrziel nicht erreicht werden könne.

Oct. 31. Öffentlicher Vortrag „über die Wirkungen des neuen eidgenössischen Obligationenrechtes auf das tägliche Leben“, unter grossem Zudrang von Herrn Ständerat Hoffmann im Hotel Stieger in St. Gallen gehalten.

Nov. 1. Hauptversammlung der kantonalen naturwissenschaftlichen Gesellschaft in St. Gallen. Vorträge der Herren Dr. Custer-Schirmer von Rheinegg und Professor Bertsch von St. Gallen, ersterer „über Zukunftsaufgaben der Gesundheitscommissionen im Kanton St. Gallen“, letzterer „über neuere Constructionen von Blitzableitern“.

1. In der Stadt St. Gallen wurden im Rechnungsjahr 1881—82 671 Bettler und Vaganten aufgegriffen, im Vorjahr 1114. Die Abnahme wird der Einführung der Naturalverpflegung der reisenden Handwerksburschen auf der Almosenstube zugeschrieben. Jeder mittellose Handwerksbursche erhält vormittags eine Karte mit Anweis auf ein Mittagessen (Suppe, Brod und Gemüse), nachmittags eine solche für Nachtessen, Nachtlager und Frühstück. — Die Wirtschaften in der Stadt giengen im gleichen Zeitraum von 190 auf 174 zurück. — Vom Schuldentriebamt ergiengen 4663 Pfandbote, 901 Schatzungen, 111 Steigerungen und 106 Concurseinleitungen. — Von 231 Milchuntersuchungen ergaben 12 abgerahmte, 5 mit Wasser versetzte Milch. — Der städtische Spitalversicherungsverband zählte an Dienstboten, Gesellen, Aufenthaltern und Freiwilligen durchschnittlich 5349 Personen, darunter 1010 Gesellen und 1408 Mägde. — Im öffentlichen Schlachthaus wurden 14,716 Stück Schlachtvieh im Fleischgewicht von 17,300 Doppelcentnern geschlachtet.

1. In St. Gallen im 82. Lebensjahre gestorben: Huldreich Seifert, einer der gebildetsten und einflussreichsten evangelischen Geistlichen des Kantons, 50 Jahre hochverehrter Pfarrer in Ebnat, Decan des Capitels Toggenburg, Kantons- und Erziehungsrat, als eifriger Förderer alles Gemeinnützigen, insbesondere des Erziehungs- und Bildungswesens, um den Kanton wohlverdient.

2. Durchschnittliches Ergebnis der Weinlese im Rheintal: quantitativ sehr gering, qualitativ mittelmässig. Preis 60—70 Rappen per Liter. Gewicht auf der Oechslin'schen Probe 75—80°.

4. Im Hause des Factors Fridolin Huber in Walenstad, das zu einem sargansischen Bezirkswaisenhause, für welchen Zweck es der Besitzer auf Weihnachten 1880 geschenkt hatte, nicht geeignet erachtet worden, soll nun ein Alters- und Krankenasyl für die Arbeiter der dortigen Buntweberei errichtet werden. Herr Huber schenkt dazu auch das nötige Betriebscapital, im ganzen mit dem Hause einen Betrag von Fr. 260,000 repräsentirend, nachdem der gleiche hochherzige Donator früher schon bei Fr. 40,000 für die Realschule, Kirche, Stationsstrasse und andere Gemeindezwecke gestiftet hatte.

5. Beginn eines Koch- und Haushaltungscurses für erwachsene Töchter in Gossau; 60 Teilnehmerinnen. Vorträge der Herren Ärzte daselbst.

7. Baumwärtercurs in Oberriet; 40 Teilnehmer. Leiter: Präsident Hartmann von Flawil.

1.—8. Martinisömmerli. In St. Margreten Birnbaumblüten.

12. Ausstellung landwirtschaftlicher Producte in Neu St. Johann. Verhandlungen des obertoggenburgischen landwirtschaftlichen Vereins über Schafzucht und Verwendung der Schafwolle. Referenten: Hauptmann Kuhn von Wildhaus und Abderhalden-Seiler von Wattwil.

14.—16. Ein von wohltätigen st. gallischen Damen zu Gunsten der armen, kranken Kinder im Kantonsspital veranstalteter Bazar ergab die schöne Summe von 9000 Fr., bestimmt zur Bestreitung solcher Bedürfnisse, die vom Spital nicht befriedigt werden, z. B. Kleidungen beim Austritt, Erholungsferien nach der Krankheit, Maschinen für Füsse u. s. w.

Nov. 17. Beurteilung von 104 der Übertretung des Lotterieverbots beklagter Personen durch das Bezirksgericht St. Gallen. Bussenbetrag über 4000 Fr. Dem Lotteriebankhalter Rohner von Constanz werden 800 Fr. Busse, 3 Monate Gefängnis und 45 % der Processkosten auferlegt.

13.—18. Viehfütterungscurs in Wattwil, veranstaltet vom neutoggenburgischen landwirtschaftlichen Verein, geleitet von den Herren Engeler in Wil und Tierarzt Haselbach in Ebnat, besucht von 23 Bauernsöhnen.

18. Jubiläumsfest der St. Gallischen Buchdrucker, zur Erinnerung an den 50jährigen Bestand ihrer Unterstützungscassen, nämlich einer Kranken-, Viaticums-, Invaliden- und Alterscasse, zusammen einen Fond von 32,000 Fr. repräsentirend. Mit dem Feste ist auch das 50jährige Berufsjubiläum des Buchdruckers Bischoff verbunden.

19. Constituirung eines toggenburgischen Tierschutzvereins in Lichtensteig unter dem Präsidium von Herrn Gemeindammann Bürgi in Mosnang.

19. Concert des evangelischen Kirchengesangvereins St. Gallen zum Besten der Kantonshilfscasse, der Sturm- und Wasserbeschädigten in Tirol und im Berneroberland. Ertrag 470 Fr.

19. Gründung eines Scharfschützenvereins in St. Gallen.

22. Jubiläumsvorstellung zur Erinnerung an den 25jährigen Bestand des neuen Theaters in St. Gallen. Aufführung von Lessings „Nathan“ unter Mitwirkung der Künstler Ernst Possart von München und Ludwig Barnay von Berlin. Prolog von Reallehrer Brassel in St. Gallen.

26. Eidgenössische Volksabstimmung über den Bundesbeschluss vom 14. Juni, betreffend Aufstellung eines eidgenössischen Erziehungssecretärs und Ausführung des Schulartikels der Bundesverfassung (Art. 27). Abgegebene gültige Stimmen im Kanton St. Gallen 42,339; 12,029 Ja, 30,316 Nein. Abgegebene Stimmen in der Stadt 3497, 2419 Ja, 1078 Nein. Annehmende Gemeinden ausser St. Gallen: Rheinegg, Bernegg, Wartau, Flawil, Oberuzwil. Der Abstimmung war ein überaus lebhafter Kampf vorangegangen. Im Laufe des Octobers und Novembers fanden im Kanton nachstehende 20 Volksversammlungen zur Besprechung der Angelegenheit statt:

| Versammlungstage | Versammlungsorte | Referenten |
|---|---|---|
| 1. October | Ebnat | Redactor Seifert und Ständerat Hoffmann. |
| 29. „ | Neu St. Johann | Regierungsrat Dr. Curti. |
| 29. „ | Altstätten | Fürsprech Scherrer. |
| 5. November | Flawil | Regierungsrat Dr. Curti. |
| 5. „ | Tal | Nationalrat Lutz und Hauptmann Tobler. |
| 12. „ | Au | Regierungsrat Pfändler. |
| 12. „ | St. Fiden | Bezirksrichter Künzle. |
| 12. „ | Bruggen | Regierungsrat Dr. Curti. |
| 12. „ | Gossau | Regierungsrat Thuli. |
| 12. „ | Uzwil | Regierungsrat Dr. Tschudi und Pfarrer Niedermann. |
| 12. „ | Mogelsberg | Regierungsrat Zollikofer. |
| 12. „ | Rorschach | Kantonsrat Kunkler. |
| 19. „ | Ragaz | Regierungsrat Zollikofer und Kantonsrichter Huber. |
| 19. „ | Ebnat | Redactor Seifert. |
| 19. „ | Peterzell | Fürsprech Scherrer und Bezirksammann Walliser. |
| 19. „ | Kempraten | Regierungsrat Dr. Curti. |

| Versammlungstage | Versammlungsorte | Referenten |
|---|---|---|
| 19. November | Tal | Ständerat Hoffmann. |
| 19. „ | St. Georgen | Bezirksrichter Künzle. |
| 19. „ | Bernegg | Reallehrer Nüesch. |
| 20. „ | St. Gallen | Schulvorsteher Schelling. |

Nov. 26. Die Gemeinden St. Gallen, Rapperswil und Degersheim beschlossen die Einführung der Stimmurne für künftige eidgenössische Wahlen und Abstimmungen.

26. Wiederbeginn der Sonntagabendvorträge in St. Gallen in Verbindung mit der Hauptversammlung des Vereins für Sonntagsheiligung.

27. Ertrag der Bettags-Liebesgaben im Kanton: Fr. 19,280. Höchster Bezirk St. Gallen mit Fr. 3864, niedrigster Gaster mit Fr. 559.

Nov. 20.—Dec. 2. Ordentliche Wintersession des Grossen Rates. Präsident Nationalrat Äpli. Vicepräsident Oberstlieutenant Hafner.

1. Berichte der staatswirtschaftlichen Commission. Berichterstatter Redactor Seifert über die Staatsverwaltung im Allgemeinen und über das Erziehungswesen, Oberstlieutenant Hafner über die landwirtschaftlichen Angelegenheiten, das Forst- und Bauwesen, Gemeindammann Müller über Inneres und Polizei, Oberst Gaudy über Militär, Handel und Gewerbe, Bezirksammann Ruckstuhl über Justiz, Kantonsrat Rickli über die Finanzen. — Beschlüsse: a) Der Regierungsrat wird eingeladen, gründliche Untersuchung darüber walten zu lassen, ob die financiellen Interessen des Kantons und die Kornmarktsverhältnisse in Rorschach nicht erheischen, dass für den Zeitpunkt der Arlbergbahn-Eröffnung wesentliche Erweiterungsbauten und Verkehrserleichterungen geschaffen werden sollen, wenn ja, in welchem Umfang dies geschehen könne und welche Kosten dadurch für den Kanton entstehen? Über diese Angelegenheit ist dem Grossen Rate wenn möglich bis zur nächsten Sitzung Bericht zu erstatten. b) Der Regierungsrat wird eingeladen, zu prüfen, ob es angesichts sich immer wiederholender Unglücksfälle nicht notwendig sei, den Hafen in Rorschach mittelst ablösbarer Ketten zur Nachtzeit abzuschliessen. c) Zur Behandlung aller die Rheincorrection beschlagenden Verhältnisse findet im März oder April eine ausserordentliche Grossratssitzung statt. d) Die Staatsrechnungen werden genehmigt und dem Regierungsrate für getreue Amtsführung Dank und Anerkennung ausgesprochen.

2. Beschlussesvorschlag betreffend Erweiterung der Strafanstalt St. Jakob. Berichterstatter der Commission Regierungsrat Dr. Curti. Der Vorschlag wird nach eingehender Discussion angenommen. Nach demselben soll ein Umbau der Strafanstalt St. Jakob im Kostenvoranschlag von Fr. 712,000 vorgenommen und eine Gesamtzahl von 220 Zellen hergestellt, das Arbeitshaus St. Leonhart aber verkauft werden.

3. Botschaft und Beschlussesvorschlag des Regierungsrates betreffend Einführung des Bundesgesetzes über das Obligationenrecht vom 14. Juni 1881. Der Antrag der betreffenden Commission geht auf Erlass sowohl eines bezüglichen Gesetzes als eines Beschlusses — des letztern für die Eventualität der Ergreifung des Referendums gegen das Gesetz. Zuerst wird das Gesetz beraten und in erster Lesung angenommen. Es enthält 16 Artikel, schreibt die Führung von Handelsregistern in allen Bezirken durch die Bezirksammänner und die Aufstellung von Wechselnotaren in allen politischen Gemeinden vor, reglirt das Betreibungsverfahren für wechselmässige Ansprüche, bezeichnet die zuständigen Amtsstellen für die verschiedenen Fälle des Obligationenrechts (Bezirksammann, Gemeindammann, Bezirksgericht) und zählt die durch das Obligationenrecht ausser Kraft gesetzten kantonalen Gesetzesbestimmungen und Vorschriften auf. — Dann

folgt die Annahme des Beschlussesvorschlags, der in 4 Artikeln nur die Einführung der Handelsregister und die Aufstellung von Wechselnotaren vorsieht, die Ausführung dem Regierungsrate überträgt und den Beschluss für dringlich erklärt, ihn also dem Volksveto entzieht.

4. Gesetzesvorschlag betreffend „Vollzug der Freiheitsstrafen" in St. Jakob. Zweite Beratung. Aus der Beratung geht ein Gesetz von 17 Artikeln hervor, das das irische oder Stufenstrafsystem einführt und für jeden Sträfling, der zu einer Zuchthaus- oder Arbeitshausstrafe von mindestens einem Jahre verurteilt ist, eine erste Strafstufe — Einzelhaft —, eine zweite — gemeinsame Arbeit mit Erleichterungen und Vergünstigungen bei Wohlverhalten —, eine dritte — Vermehrung dieser Vergünstigungen — und eine vierte — bedingte Entlassung — vorsieht.

5. Motion bezüglich Abänderung des Begräbnisgesetzes. Sie wird nicht erheblich erklärt.

6. Bürgerrechts-Gesuche. Es wird allen entsprochen. Drei Lehrer erhalten das Kantonsbürgerrecht unentgeltlich.

7. Wahl des Landammanns für die erste Hälfte des Jahres 1883. Gewählt Herr Regierungsrat Pfändler.

8. Recurs des Gemeinderates von Gossau betreffend die dortige Friedhofangelegenheit. Der Recurs geht gegen die Zugehörigkeit des Friedhofs zur politischen Gemeinde und wird, unvorgreiflich der Eigentumsfrage, abgewiesen.

9. Wahl der Bankcommission. Sie wird aus den bisherigen Mitgliedern bestellt.

10. Gesetzesvorschlag betreffend Lostrennung der Ortsgemeinde Widnau vom Verbande mit Diepoldsau und Schmitter und Erhebung zu einer eigenen politischen Gemeinde. Die Trennung wird beschlossen.

11. Motion betreffend Wiedereinführung der Todesstrafe. Sie wird, wesentlich aus dem Grunde, um die Einführung des Stufenstrafsystems und den Umbau der Strafanstalt vor dem Volksveto zu retten, erheblich erklärt und ein Gesetzesartikel angenommen, der die Bestimmungen des Strafgesetzes von 1857, des Gesetzes über den Criminalprocess von 1865 und der Gerichtsorganisation, soweit sie sich auf die Todesstrafe beziehen, wieder in Kraft erklärt.

12. Beratung und Annahme eines neuen Gesetzes über Veredlung der Rindviehzucht durch gesetzliche Verpflichtung zur Haltung einer genügenden Anzahl von Zuchtstieren und durch Erteilung von Prämien und Ehrenmeldungen.

13. Begnadigungsgesuche. Mit Ausnahme eines einzigen werden auf Antrag des Regierungsrates alle abgewiesen. Dagegen wird zwei Rehabilitationsgesuchen entsprochen.

14. Botschaft des Regierungsrates über die Concession zur Anlegung einer Strassenbahn von St. Gallen nach Gais. Die Angelegenheit wird an eine fünfgliedrige Commission gewiesen, welche bis zur nächsten ausserordentlichen Sitzung rapportiren soll.

15. Budgetberatung. In $2^1/_2$ Stunden werden alle Ausgabeposten erledigt; noch rascher geht die Beratung der Einnahmen. Hervorzuheben sind: Die Erhöhung des Credits für die Kosten der schweizerischen Landesausstellung in Zürich um 12,000 Fr., die Bewilligung eines während 5 Jahren sich wiederholenden Beitrags von Fr. 10,000 (statt der bisherigen 2000) an das Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen, die Annahme einer in die Budgetberatung verwiesenen Motion von Dr. Wartmann, amendirt von Regierungsrat Thuli, es sei der Regierungsrat beauftragt, zu untersuchen und Bericht zu erstatten, auf welche Weise für systematische und umfassende Versorgung von Taub-

stummen, Blinden, unheilbar Kranken, namentlich epileptischen, gesorgt und inwiefern auch den Bestrebungen der Stadt st. gallischen Gemeinnützigen Gesellschaft für Versorgung verwahrloster Kinder wirksame Unterstützung zugewendet werden könne. Der Credit für die Gehalte der Angestellten der Kantonalbank wird von 50,000 auf 62,000 Fr. erhöht, dagegen die Kilometrisirung der Stundensteine und die Aufnahme eines jährlichen Postens von 10,000 Fr. zur Fundation des Kantonsspitals (Antrag von Dr. Gnipper) abgelehnt.

16. Verschiedene Motionen. Erheblich erklärt und an den Regierungsrat gewiesen wird diejenige von Dr. Sonderegger betreffend gesetzliche Ordnung der Krankenpflege für die Aufenthalter. Andere müssen verschoben werden.

Nov. 29. Die Witwen-, Waisen- und Alterscasse der Kantonsschullehrer tritt heute mit einem durch freiwillige Beiträge gesammelten Gründungscapital von Fr. 40,000 ins Leben.

29. Beginn einer Serie von acht Vorträgen über Jordans „Nibelungen", I. Teil, gehalten von Pfarrer Mayer in St. Gallen. Der Lector trägt dabei Jordans Gesänge frei aus dem Gedächtnis vor.

29. Grosser Festjubel in Widnau über die Erhebung zu einer eigenen politischen Gemeinde.

29. Die Bohrversuche nach einem artesischen Brunnen in St. Gallen blieben resultatlos. Es wurde nach Durchbohrung des $5^1/_2$ Meter tiefen Torfgrundes und wechselnder Schichten von Lehm, Sand, Kies und Alpenfindlingen in einer Tiefe von $78^1/_4$ Meter, wo man auf Nagelfluhfelsen stiess, nur ein Wasserquantum von $10^1/_2$ Liter per Minute erzielt.

29. Erinnerungsfeier des polnischen Unabhängigkeitskrieges von 1830 im polnischen Nationalmuseum zu Rapperswil, geleitet vom Stifter des Museums, Graf Ladislaus Plater.

Dec. 7. Der Unterricht in der „Zeichnungsschule für Industrie und Gewerbe", welche das Kaufmännische Directorium in St. Gallen nächsten Frühling eröffnet, wird umfassen: Curse für Elementarzeichnen, für Zeichnen nach Gips, Zeichnen und Malen nach der Natur, textiles Fachzeichnen und Composition für Musterzeichner, einen Specialcurs für Vergrösserer und einen theoretischen Curs über Ornamentik und Stillehre, sowie eine Frauenarbeitsschule. Ferner werden in Aussicht genommen: Specialcurse zur Ausbildung von Zeichnungslehrern und Arbeitslehrerinnen, sowie ein Modellircurs mit Rücksicht auf die unterrheintalische Töpferei.

10. In Rheinegg besteht seit Anfang dieses Monats für die Gemeinden Tal, Rheinegg und St. Margreten ein Arbeitsnachweisbüreau und eine Verpflegungsstation.

11. In Gossau beginnt heute mit circa 30 Töchtern ein zweiter Kochcurs.

12. Das Comite des Vereins für Sonntagsheiligung in St. Gallen veröffentlicht eine Bitte an die Einwohnerschaft, ihre Weihnachtseinkäufe und Sendungen so einzurichten, dass auch die Postangestellten zu einer Festruhe und Festfreude gelangen.

15. Der österreichische Consul in St. Gallen konnte als bisherigen Ertrag seiner Sammlung von Liebesgaben für die Wasserbeschädigten in Tirol und Kärnten die Summe von Fr. 3733 an die österreichische Gesandtschaft in Bern senden. Für den gleichen Zweck giengen der Expedition des Tagblattes ebenfalls Fr. 336 zu und für die Wasserbeschädigten in Italien und am Rhein Fr. 883, für die Föhnbeschädigten im Berner Oberland Fr. 358. Der deutsche Hilfsverein in St. Gallen erhielt bis heute für die Wasserbeschädigten am Rhein und Main ebenfalls über Fr. 1200.

17. In St. Gallen im Alter von 45 Jahren gestorben: Eduard Stadler, Fürsprech, gewesener Bezirksammann von St. Gallen.

17. Besteigung des Säntis durch zwei Franzosen. In den Höhen sonniges Wetter, in den Niederungen neblige, dunkle Tage.